

Klassenstufe 6: Europa – Einheit und Vielfalt

(Schulbuch: Diercke G8 5/6 Schleswig-Holstein, Ausgabe 2008)

Thema 1: Naturgeographische Bedingungen in Europa

Inhalte	Begriffe
<p><u>Orientierung in Europa</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Reise durch Europa (S. 134) 2. Europa – Einheit und Vielfalt (S. 136) 3. Europa – Begrenzung und Gliederung (S. 138) 4. Europa wächst zusammen (S. 140) 	<p><i>EU, Euroland</i></p>
<p><u>Entstehung der Klima- und Vegetationszonen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Klimakunde (S.142-145) 2. Klima- und Vegetationszonen in Europa (S. 146 – 149) 	<p><i>Wetter, Witterung, Klima Wetterelemente[humid, arid, semiarid], Tages-, Monats-, Jahresmittel, Durchschnittstemperatur, Jahresamplitude See-,Land-, Übergangsklima (Sub-)Polarzone, Gemäßigte Zone, Subtropische Zone, Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Hartlaubgehölze</i></p>
<p><u>Entstehung der Oberflächenformen</u></p> <p>Gestaltung durch das Eis</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im glazialen Abtragungsgebiet (S.170-173) 2. Im glazialen Ablagerungsgebiet (S.174-175) 	<p><i>Gletscher, Rundhöcker, Schären, Fjell, Trogtal, Fjorde, Golfstrom glaziale Serie</i></p>
<p><u>Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nordeuropa: Polartag und Polarnacht (S.158/159) 2. Die Alpen - ein Hochgebirge (S.160-161) - Höhenstufen (S.162-163) 3. Vegetation im Mittelmeerraum (S. 164-165) 	<p><i>Polarkreis, Polartag, Polarnacht Höhenstufen Mittelmeerklima, Winterregengebiet</i></p>

Kompetenzen, die erarbeitet werden sollen:

- F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären
- F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern
- F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären
- F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen
- K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken
- O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben
- O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben
- M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- Medienkompetenz: K 1.1.1. Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen

Thema 2: Wirtschaftszentren in Europa – Entstehung und Vernetzung

Inhalte	Begriffe
(Überblick und zwei Vertiefungen)	
<u>Vernetzung von Wirtschaftszentren – Verkehr u. Logistik</u>	
1. Verkehrswege über Gebirge: Alpen (S.190-191)	<i>Transitraum</i>
2. Verbindungen über Meere: Eurotunnel (S.192-193)	<i>Shuttle-Zug</i>
<u>Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung</u>	
Leben in Europas Metropolen	
1. London - eine Stadt wird zur Global City (S.204-207) (optional)	<i>Global City, Nullmeridian Metropole</i>
2. Paris - das Herz Frankreichs (S.208-211) (optional)	
3. Industrie- und Verdichtungsräume in Europa (S.216-217)	
4. Moderne Industrieräume in Europa (S.220-221)	<i>Verdichtungsraum</i>
5. Erdöl und Erdgas aus der Nordsee (S. 226-227)	<i>Hightech Industrie</i>
6. Wandel in der Autobranche (S.230-231)	

Kompetenzen, die erarbeitet werden sollen:

- F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
- F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären
- F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren
- K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken
- B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen
- H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ichzentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge)
- H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. *Fair Trade*, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global
- H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, *CorporateSocial-Responsibility*-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)